



Friedrich-Dessauer-Gymnasium

Naturwissenschaftlich-technologisches und
Sprachliches Gymnasium

Stadtbadstr. 4

63741 Aschaffenburg

Telefon: 06021/8482640 Fax: 06021/83024

Internet: <http://fdg-ab.de/>

E-Mail: Krenz.J@fdg-online.de

Dr. Jochen Krenz, OStR

Beauftragter für das Jugendtheaterabonnement

JUGENDTHEATERABONNEMENT IM SCHULJAHR 2018/19

Jugendtheaterabo 2018/19 * Städtisches Abo + FDG-Zusatzabo!

An die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

auch in diesem Schuljahr beteiligt sich das Friedrich-Dessauer-Gymnasium wieder am Jugendtheaterabonnement der Stadt Aschaffenburg. Dabei kostet jede Vorstellung lediglich FÜNF Euro – Ihre Kinder kommen also für weniger Geld ins Theater oder in ein Konzert als in eine Kinovorstellung! Auch in diesem Jahr gibt es wieder viele Wahlmöglichkeiten und ein Sonderangebot – fünf Vorstellungen zum Preis von vier im Jugendabo der Stadt!

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich dazu entscheiden könnten, Ihren Kindern dieses kulturelle Zusatzangebot zu ermöglichen. **Es ist auch denkbar, nur einzelne Vorstellungen zu buchen, wenn Ihr Kind es nicht „wagen“ sollte, ein ganzes Abonnement zu belegen.** Auch ein Hineinschnuppern ist also möglich und die Karten sind von der Stadt sehr großzügig subventioniert – nutzen Sie bitte diese Chancen, die sich Ihren Kindern so bieten!

Wie im letzten Jahr gibt es zwei Arten, sich für das Jugendabo anzumelden: Die Schülerinnen und Schüler können sich individuell und flexibel ihr persönliches Aboprogramm aus dem Angebot der Stadt zusammenstellen. Aus *12 zur Verfügung stehenden Stücken* wählen sie sich so viele Werke aus, wie sie wollen. Bis 4. Oktober muss der städtische Anmeldebogen bei Herrn Krenz abgegeben werden, der ihn an die Stadt weiterleitet (oder sie senden alles direkt an die Stadt). Der Abobetrag wird bequem per Einzugsermächtigung abgebucht (siehe städt. Flyer).

Für das städtische Programm gibt es einen eigenen Flyer, falls Ihr Kind diesen nicht erhalten hat, kann es ihn bei Herrn Krenz abholen (od. online: http://www.stadttheater-aschaffenburg.de/Service/Junges-Theater/DE_index_1869.html). Unter anderem gibt es wieder Angebote für Kinder (Das Sams feiert Weihnachten am 16.12.), aber auch abiturrelevante Klassiker für die Oberstufe wie Goethes Faust I (18.10.) oder Frischs Biedermann und die Brandstifter (24.01.2019). Auch das Tagebuch der Anne Frank steht auf dem Spielplan (26.02.2019). Zudem gibt es ein *französisches* (Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran, 6.11.) sowie ein *englisches* (Us/Them, 20.03.2019) Angebot.

Für jeden Geschmack ist hier etwas dabei und es sollte nicht so schwer sein, sich etwas auszusuchen. Zusätzlich zu diesem Angebot der Stadt gibt es noch das **FDG-ZUSATZABO!** Hier bleiben die Modalitäten wie im letzten Jahr auch: Die Anmeldung erfolgt über Herrn Krenz und das unten abgedruckte Formular, auch hier kostet die einzelne Vorstellung fünf Euro, Symphoniekonzerte neun Euro. Hier kann man von einer Vorstellung bis zu allen Vorstellungen genau das wählen, was man möchte. Die Anmeldebögen sind gleichfalls bis Anfang Oktober bei der Deutschlehrkraft abzugeben.

Folgende **zusätzliche Werke (Sprech-, Musik- und Tanztheater)** stehen zur Wahl:

SPRECHTHEATER:

Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti (Deutsches Theater Göttingen)

DI, 08.01.2019, 19.30 Uhr (Stadttheater)

Der Prinz von Guastalla, gerade ein wenig gelangweilt von seiner Geliebten, der Gräfin Orsina, hat ein Auge auf die attraktive Emilia Galotti geworfen. Die jedoch steht kurz vor der Hochzeit mit dem Grafen Appiani und zeigt sich desinteressiert an des Prinzen Avancen. Guastalla delegiert das Problem maliziös an seinen Spezialisten für Tricks, Marinelli, der das junge Paar auf dem Weg zur Trauung kidnappen lässt. Die bürgerliche junge Frau als Opfer adliger Intrigen. In wohl kaum einem anderen Drama wurde dieses Grundmotiv des Bürgerlichen Trauerspiels so effektiv umgesetzt wie in Lessings Emilia Galotti aus dem Zeitalter der Aufklärung (Lehrplan Deutsch, zehnte Jahrgangsstufe).

Chaos auf Schloss Haversham

Komödie von Henry Lewis, Jonathan Sayer & Henry Shields | Fritz Rémond Theater

MI, 28.11.2018, 19.30 Uhr (Stadttheater) – klassische englische Boulevardkomödie

„Mord auf Schloss Haversham“ heißt das Stück, das eine ambitionierte kleine Amateurtheatergruppe aufführen will. Ein klassisches englisches Kriminalstück in ländlicher Abgeschiedenheit mit familiären Verstrickungen, korrupten Polizeibeamten, loyal-verschwiegenen Dienern und äußerst widrigen Wetterbedingungen.

Doch bei der Aufführung geht einfach alles schief: Türen lassen sich nicht öffnen, Requisiten sind nicht an ihrem Platz, Dialoge laufen in der falschen Reihenfolge ab und Schauspieler werden bewusstlos geschlagen. Doch so britisch steif das Krimi-Stück auch ist, oder wie gnadenlos die Auftritte der einzelnen Akteure auch danebengehen, das Wichtigste ist: Haltung bewahren und sich nur ja nichts anmerken lassen. The Show must go on! Slapstick und gleichzeitig feinsten britischer Humor, Monty Python lässt grüßen! Die junge Londoner Theatergruppe Mischief Theatre um Jonathan Sayer, Henry Shields und Henry Lewis hat ein Gag-Feuerwerk entworfen, das nicht nur Freunden des englischen Humors und des entgrenzten Slapsticks Bauchschmerzen vor Lachen bereiten dürfte.

MUSICAL

FR 10.05.2019

Die Dreigroschenoper (Stadttheater, 19.30 Uhr)

Musik von Kurt Weill (1900–1950) | Theater Neubrandenburg

Der „Bettlerkönig“ Jonathan Peachum organisiert die Londoner Bettler und macht damit großen Gewinn. Sein großer Rivale ist Macheath, der sich auf die Gaunerei verlegt hat. Daher ist Peachum ungehalten darüber, als seine Tochter Polly ausgerechnet Macheath heiratet. Peachum schwört Rache und hetzt seinem Schwiegersohn die Londoner Polizei auf den Hals.

John Gays „Beggars Opera“ wurde 1728 in London uraufgeführt. Zusammen mit Elisabeth Hauptmann, die das Stück übersetzte, erarbeitete Bertolt Brecht Die Dreigroschenoper, die 1928 – genau 200 Jahre später – in Berlin uraufgeführt wurde. Zum bis heute andauernden großen Erfolg des Stücks trugen auch die unvergessenen Songs des Komponisten Kurt Weill bei, die auch außerhalb des Stückkontexts zu Hits wurden.

OPER

MI 05.06.2019

Die Zauberflöte Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791) Theater Chemnitz (Stadthalle Aschaffenburg, 19.30 Uhr)

Mozarts wohl bekannteste Oper verzaubert alle, die ihr lauschen – gerade für Schülerinnen und Schüler, die noch nie eine Oper angehört haben, sind die umwerfenden Klänge der bekannten Melodien Mozarts ein idealer Einstieg in die Welt der Oper, und das auch für junge HörerInnen. Der Prinz Tamino wird von der Königin der Nacht auserwählt, deren Tochter Pamina aus den Fängen des Magiers Sarastro zu befreien. Als Preis wird ihm Pamina versprochen. Gemeinsam mit dem redseligen Vogelfänger Papageno gelingt es Tamino, zu Sarastro vorzudringen. Was dann alles passiert und wer sein „Weibchen“ ersehnt und sich herbeisingt, das seht und hört Ihr selbst in dieser Vorführung! **IDEAL FÜR OPERN-EINSTEIGER UND NEUGIERIGE!!!**

TANZ:

FR 07.12.2018

**Ein Nussknacker-Traum
(Ballett im Revier – 18.00 Stadttheater)
KINDERBALLETT**

Endlich Weihnachten! Klara bekommt einen wunderschönen Nussknacker geschenkt, von dem sie sich kaum trennen will. Als sie in der Nacht nicht schlafen kann und nach dem Nussknacker sieht, werden die Spielzeuge plötzlich vor ihren Augen lebendig. Klara erlebt ein wahres Abenteuer, als der Nussknacker mit dem Mäusekönig kämpft und nur durch ihr beherztes Eingreifen gerettet werden kann. Nun ist der Bann gebrochen, und der Nussknacker verwandelt sich in einen jungen Prinzen, der Klara mit auf eine Reise in ein Traumland nimmt. Klara erfährt Dinge, die sie nie für möglich gehalten hätte. Generationen von Kindern sind mit den Tänzen und Melodien von Peter I. Tschaikowskis „Nussknacker“-Musik aufgewachsen. Während der erste Teil des Balletts Handlung erzählt, besteht der zweite aus einer freien Folge von Tänzen. Von dieser lässt sich der portugiesische Choreograf Benvindo Fonseca inspirieren. Er schafft mit seiner fantasievollen Tanzsprache im Stadttheater Aschaffenburg eine ganz eigene Fassung der berühmten Nussknacker-Tanzgeschichte für Kinder ab 8 Jahren voller südländischem Temperament und Lebensfreude.

DI 22.01.2019

**Les Ballets Jazz de Montréal (Québec)
20.00 Stadthalle**

Drei zeitgenössische Choreographien

Andonis Foniadakis dient der hektische Alltag einer Stadt als Inspirationsquelle. Die Choreografie zieht ihre Inspiration aus den Bewegungen der Massen, den Momenten der Agitation und der Rastlosigkeit.

Das neue Duo **Soul** wurde ebenfalls von Andonis Foniadakis choreografiert. Die Musik ist von Janis Joplin (Ball and Chain).

Nach einer Reise in die Karibik hat Itzik Galili sich von der zeitlosen Musik des „Königs des Mambo“ inspirieren lassen, um daraus ein dynamisches Werk zu schaffen, das die Tänzer mal komisch mal lässig sexy – und immer voller verrückter Energie zeigt.

FR 31.05.2019

**Sergej Prokofjew: Romeo und Julia; Ballett
20.00 Stadthalle**

Eine brutale Fehde zwischen den Adelshäusern Montague und Capulet stürzt Verona ins Chaos. Täglich kommt es auf den Straßen der Stadt zu Auseinandersetzungen der verfeindeten Lager, dabei ist es vor allem die junge Generation, die immer tiefer in den sinnlosen Strudel aus Hass und Gewalt hineingesogen wird. In dieser explosiven Situation geschieht das Unwahrscheinliche: Romeo und Julia verlieben sich ineinander. Ein Montague und eine Capulet, das kann nicht gut gehen, doch gegen alle Widerstände geben die beiden ihren Gefühlen eine Chance – denn wenn das Wunder der Liebe möglich ist, ist vielleicht sogar Versöhnung denkbar? Die Ballettmusik gilt als eine der schönsten und bekanntesten zu diesem Thema. 1935 komponierte Sergej Prokofjew diese Musik, deren rhythmische Komplexität Orchester und Tänzer zu Höchstleistungen anspricht (Ballett im Revier).

**FDG-KONZERTABO: 9 Euro pro Konzertabend – alle in der
Stadthalle Aschaffenburg um 19.30 Uhr
JEWEILS UM 18.45 GIBT ES EINFÜHRUNGSVORTRÄGE VOR DEM KONZERT!**

MI 10.10.2019 Orchester des Nationaltheaters Mannheim

Anton Webern (1883-1945): Passacaglia d-Moll op. 1

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847): Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64

Johannes Brahms (1833-1897): Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Anhaltend populär ist Felix Mendelssohn Bartholdys Violinkonzert e-Moll. Es bietet schwärmerische Melodien und ein Finale von elfenhafter Leichtigkeit.

Brahms erste Sinfonie entwickelt sich von den düster-schicksalhaften Mollklängen des Beginns zu freudigem Dur, volkstümlichen Alphornklängen und einem glanzvoll instrumentierten Choral im Finale.

SO 27.01.2019 HR-Sinfonieorchester

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847): Ouvertüre c-Moll zu „Ruy Blas“

Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzert für Violine und Orchester e-Moll op. 64

Jean Sibelius (1865-1957): „Finlandia“, Sinfonische Dichtung op. 26

Modest Mussorgski (1839-1881): „Bilder einer Ausstellung“ Orchestrierung: Maurice Ravel

**WOHL DER HÖHEPUNKT DER KONZERTSAISON – DIE BEKANNTESTEN
MELODIEN, GERADE FÜR KONZERT-EINSTEIGER EIN IDEALER ABEND!!!**

Vier wunderbare, ganz bekannte Orchesterstücke – die „Finlandia“ zählt als die heimliche Hymne Finnlands und die „Bilder einer Ausstellung“ sind legendär, das muss man gehört haben, die Wucht, mit der das große Tor umtost wird musikalisch, unvergesslich! Ein Hit nach dem anderen!

DI 09.04.2019 Museumsorchester Frankfurt

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840-1893): Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1 b-Moll

Sergej Rachmaninow (1873-1943): Sinfonie Nr. 1 d-Moll op. 13

„Die Ideen sind so originell, so edel, so kraftvoll, die Details, welche trotz ihrer großen Menge der Klarheit und Einigkeit des Ganzen durchaus nicht schaden, so interessant. Die Form ist so vollendet, so reif, so stilvoll“, schwärmte der deutsche Pianist und Dirigent Hans von Bülow, als ihm Peter Tschaikowsky 1875 sein erstes Klavierkonzert vorstellte. Recht hatte er – bis heute sehen es die besten Konzertpianisten genauso, unter ihnen auch der junge Südkoreaner Yekwon Sunwoo, der das Werk in Aschaffenburg interpretieren wird.

Rachmaninows Erste gilt als kühnste und interessanteste russische Sinfonie der Zeit nach Tschaikowsky.

SO 19.05.2019 Stuttgarter Philharmoniker

Antonín Dvořák (1841-1904): Konzert h-Moll für Violoncello und Orchester op. 104

Sergej Rachmaninow (1873-1943): Sinfonische Tänze op. 45

„Ein Stück Holz, das oben kreischt und unten brummt“ – so soll Antonín Dvořák einmal das Cello beschrieben haben. Diese Meinung änderte er später radikal – mit dem h-Moll-Werk von 1894/95 gelang ihm das romantische Cellokonzert schlechthin. Ein sinfonisch konzipiertes Konzert mit üppigem, facettenreichem Klang.

DO 21.03.2019 MAYBEPOP A Capella (20.00 Uhr, Stadttheater)

Maybepop – das sind vier Querdenker aus Hamburg, Berlin und Hannover, die das Genre des A-Cappella-Pops in eine neue Dimension geführt haben. Mit ihren Stimmen zaubern die vier A-Cappella-Artisten den Sound eines ganzen Orchesters auf die Bühne. Aber bei Maybepop ist alles mundgemacht. Frech, hochmusikalisch, intelligent und mit viel Humor zelebrieren Maybepop ihr neues Tourneeprogramm „sistemfehler“. Im Mittelpunkt stehen facettenreiche Eigenkompositionen mit bisweilen absurden Botschaften – angesiedelt zwischen Wahn und Witz. Inhaltlich gehen die Jungs dabei nie auf Nummer sicher, sondern stets neue Wege. Ihre deutschsprachigen Songs, in bewährt kecker Maybepop-Manier und nicht immer politisch korrekt, behandeln unterschiedlichste Themen, vor allem aber auch das aktuelle Zeitgeschehen.

Auch hier gilt: Freie Wahlmöglichkeit für alle – man kann ein Konzert besuchen, sozusagen ‚probeweise‘ zum Hineinschnuppern in die Welt der Symphoniekonzerte, oder sich mehrere/alle Konzerte auswählen. Jeder Konzertabend kostet 9 Euro pro Schülerkarte.

Überweisung und Bezahlung des FDG-ZUSATZABOS:

Den Betrag für das FDG-ZUSATZABO (und nur diesen! Die Zahlung für das STADTABO geht an die Stadt!) überweisen Sie bitte bis 15. Oktober auf mein schulisches Sonderkonto:

Kto.: 11563293 IBAN: DE05 7955 0000 0011 5632 93

BLZ: 795 500 00

Sparkasse Aschaffenburg

Kontoinhaber: Dr. Jochen Krenz – FDG –

Stichwort: Theaterabo 2018/19, NAME DES SCHÜLERS/-in, KLASSE

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Ihre Tochter oder Ihr Sohn dazu entschließen könnte, am Jugendtheaterabo des FDG teilzunehmen. Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine breite Auswahl an Werken und Aufführungen, sodass es für alle Geschmäcker etwas geben dürfte. Motivieren Sie Ihre Kinder doch, sich – auch gerne probeweise – in eine Vorstellung zu ‚trauen‘.

Man kann auch ‚testweise‘ nur in ein oder zwei Vorstellungen ‚hineinschnuppern‘, das ist kein Problem, dafür sind unsere Wahlmöglichkeiten auch gedacht!

Einen guten Start in das neue Schuljahr wünscht

Ihnen und Ihren Kindern Ihr

Dr. Jochen Krenz, OStR

Beauftragter für das Jugendabonnement



**Rückmeldebogen – bitte bis 4. OKTOBER BEI DER DEUTSCH-
LEHRKRAFT ABGEBEN:**

Ich melde meine Tochter / meinen Sohn

_____, Klasse _____
für das Jugendtheaterabonnement an.

Folgende Auswahl ist getroffen worden:

- STADTABO (bitte unbedingt *separaten Anmeldezettel des Info-Flyers* beilegen *oder direkt bei der Stadt abgeben UND die Abbuchungsermächtigung ausfüllen!*)**
- FDG-ZUSATZABO mit folgenden Vorstellungen (Überweisung *an J. Krenz*):
BITTE ANKREUZEN – Sprech-/Musiktheater/Tanz: 5 Euro – Konzert: 9 €**

Sprechtheater (Stadttheater):

- MI 28. Nov. 2018 **Chaos auf Schloss Haversham – rasante Boulevardkomödie**
- DI 8. Jan. 2019 **Lessing: Emilia Galotti (Deutsch-Lehrplan zehnte Klasse!)**

Musiktheater:

- FR 10. Mai 2019 **Die Dreigroschenoper Musical von Kurt Weill und Bert Brecht**
- MI 5. Juni 2019 **Mozart: Die Zauberflöte – IDEAL für Opernneulinge/-gierige!**

Tanztheater:

- FR 7. Dez. 2018 **Kinderballett: Ein Nussknacker-Traum – 18.00 Stadttheater**
- DI 22. Jan 2019 **Les ballets Jazz de Montréal (modern) – 20.00 Stadthalle**
- FR 31. Mai 2019 **Prokofjew: Romeo und Julia (Klassiker) – 20.00 Stadthalle**

FDG-KONZERTABO: 9 Euro pro Konzertabend – alle in der Stadthalle Aschaffenburg

- MI 10. Okt. 2018, 19.30 **Webern/Mendelssohn/Brahms – Orchester Nat. Mannheim**
- SO 27. Jan. 2019, 19.30 **Mendelssohn/Sibelius/Mussorgski – HR-Sinfonieorchester
Der TIPP DER SAISON – wunderbare Melodien, auch für Neue**
- DO 21. März 2019, 20.00 **A Capella Gruppe (vier Sänger, Stadttheater) – MAYBEPOP**
- DI 9. April 2019, 19.30 **Tschaikowsky/Rachmaninow – Museumsorchester Frankfurt**
- SO 19. Mai 2019, 19.30 **Dvorak/Rachmaninow – Stuttgarter Philharmoniker**